



SCHLOSS NEUBEUERN  
CHARAKTERSTARK. EINZIGARTIG. WELTOFFEN.

DIE ZUKUNFT KANN MAN AM BESTEN VORAUSSAGEN,  
WENN MAN SIE SELBST GESTALTET.



DAS INTERNATSGYMNASIUM SCHLOSS NEUBEUERN ZEIGT,  
WIE DIGITALE SCHULE GEHT.

**Mit Beginn der Corona-Krise zeigten sich die Versäumnisse im Bildungsbereich deutlich. Digitales Aufrüsten ist plötzlich deutschlandweit ein Muss. Das bayerische Internatsgymnasium Schloss Neubeuern setzt seit mehr als einem Jahrzehnt auf digitales Lernen und seit fast einem Jahrhundert auf wertorientierte Bildung – das macht den Unterschied!**

Wissen ist heutzutage dank moderner Technologie nahezu jedem, überall und zu jeder Zeit unmittelbar zugänglich. Bildungseinrichtungen müssen sich daher die Frage stellen, was Bildung neben der reinen Wissensvermittlung heute bedeutet und wie die klassische schulische Lehre auf die heutigen Gegebenheiten angepasst werden sollte. Schloss Neubeuern ist weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt für sein richtungsweisendes, innovatives Digital-Ink-Programm und das damit verbundene hochgradig individualisierte und papierlose Lernen. Die notwendigen „21st Century Skills“ vermittelt die Schule auf ihrem moder-

nen High-Speed-Campus, auf dem die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, zu jeder Zeit und an jedem Ort auf digitale Unterrichtsmaterialien zuzugreifen. Selbst die Abiturprüfungen werden hier seit 2013 digital geschrieben. Dies alles stellt aber nur die unabdingbaren technischen Grundvoraussetzungen für ein erfolgreiches Leben junger Menschen dar. So ist man auf Schloss Neubeuern davon überzeugt, dass Bildung heute mehr denn je Wesens- und Wertebildung beinhalten muss. Daher betrachtet es die Internatsschule als ihre erzieherische Aufgabe, ihre Schülerinnen und Schüler darin zu bestärken, sowohl ihre individuell zur

Verfügung stehenden Talente als auch das erlernte Wissen erfolgreich und verantwortungsbewusst anzuwenden. Als eine international ausgerichtete und leistungsorientierte Internats- und Tagesschule, die zum Bayerischen Zentralabitur führt, hat sich Schloss Neubeuern dem Auftrag verschrieben, charakterstarke Leistungsträger von morgen auszubilden, die ihrer ethisch-moralischen Führungsverantwortung in Wirtschaft und Gesellschaft nachkommen. In diesem Sinne achtet man hier nicht nur auf die schulische, sondern vor allem auch auf die persönliche Entwicklung einer jeden Schülerin und eines jeden Schülers. Erzieherisch

einzigartig werden Werte wie selbstständiges Denken, Verantwortung, Achtsamkeit, Offenheit, Gemeinschaft und Tradition nicht nur vermittelt, sondern aktiv gelebt. Dies wird den Schülerinnen und Schülern in allen Lebensbereichen als moralischer Kompass für verantwortungsvolle Entscheidungen dienen und sie zu selbstständigen Persönlichkeiten ausbilden, die sukzessive Verantwortung für sich und andere übernehmen. Mit welcher Disziplin und Routine im Umgang mit digitalen Medien die Schülerinnen und Schüler von Schloss Neubeuern ihren Schulalltag meistern, hat sich gerade in der Corona-Krise gezeigt und erfolgreich bewährt. Vor dem Hin-

tergrund der langjährigen Erfahrung ergaben sich weder für Lehrer noch für Schüler Probleme in der technischen Abwicklung. Und dem sehr familiären, vertrauten Umgang zwischen Schülern und Lehrern ist es zu verdanken, dass auch der Abstand, teilweise bis nach China, Mexiko oder Russland, im Online-Unterricht kaum zu spüren war. Die Eltern, die ihre Kinder ja sonst nicht im Schulalltag erleben, kamen oftmals aus dem Staunen nicht heraus, wie verantwortungsbewusst diese mit der für alle Beteiligten ungewöhnlichen Situation umgingen. Mittlerweile helfen aber auch die digitalen Hilfsmittel nicht mehr über die

Sehnsucht nach einem Wiedersehen mit den Freunden hinweg. Und während die Schülerinnen und Schüler sich über die gemeinsame Zeit im Internat vor den Sommerferien freuen, arbeitet man in der Schule motiviert weiter an zukunftsorientierten Konzepten.



[www.summertime-camp-schlossneubeuern.de](http://www.summertime-camp-schlossneubeuern.de)

# BILDUNG ENTFALDET SICH ERST MIT DER EIGENEN PERSÖNLICHKEIT

## Isolation zu Ostern – die Zeit vergeht schnell, wenn man eine gute Zeit hat.



**Roshan Jahanmiri (19) ist Abiturientin und kam vor zwei Jahren aus dem Iran nach Schloss Neubeuern. Gerade in Zeiten von Corona erlebte sie das Internat wie ein zweites Zuhause.**



Am Freitag den 13. März 2020 erfuhr ich während unserer ersten beiden Schulstunden, dass die Schulen aufgrund des neuen Corona Virus schließen. In der sechsten Stunde hatten wir eine Schulersammlung, um darüber zu sprechen, wie der Online-Unterricht in dieser Zeit ablaufen wird und danach packten alle ihre Sachen und wurden von ihren Eltern abgeholt oder nahmen den Zug nach Hause. Natürlich war dies für mich als internationale Schülerin nicht möglich. Der Iran war eines der Länder mit den meisten Infektionen, die Situation dort war sehr kritisch. Es bestand die Gefahr, wenn ich in den Iran fliegen würde, dass ich danach nicht mehr nach Deutschland zurück gekommen hätte. Als Abiturientin wollte ich dieses Risiko nicht eingehen, unsere Abiturprüfungen standen unmittelbar vor der Tür. Da war es tröstlich zu hören, dass die internationalen Schülerinnen und Schüler während dieser Zeit und auch während der Osterferien im Internat bleiben konnten – eine große Erleichterung für mich, meinen Bruder und auch für meine Eltern. Zuerst erschien es erschreckend, für 5

Wochen mit 17 Mitschülern auf unserem Schloss in Quarantäne zu sein. Und uns Zurückbleibende machte es auch traurig zu sehen, wie alle anderen fröhlich zu ihren Eltern nach Hause führen, um dort die Zeit mit ihren Familien zu verbringen. Aber wir hätten nie gedacht, wie uns diese Wochen einander näher bringen würden. Die Verbindung, die wir untereinander und mit unseren Mentoren in dieser Zeit hergestellt haben, ist etwas Besonderes, das ich gegen nichts eintauschen würde. Wir haben jede Mahlzeit gemeinsam verbracht und viele gemeinsame Aktivitäten unternommen. An einem Tag veranstalteten wir einen Malkurs und malten Blumen. Als Vorlage brachte unsere Mentorin Blumen aus ihrem eigenen Garten mit. Zusammen mit ihr haben wir auch Nähen gelernt und sogar eine schöne Bank für den Baum neben der Kapelle, um künftig die Zeit und die Aussicht dort zu genießen.

Während der Osterferien haben wir gemeinsam ein tolles Osterbastein mit einem schönen Abendessen auf der Südterrasse organisiert. Dazu haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und



Next Topmodel“ anschauen oder mit den Mentoren „Wer bin ich?“ spielen. Die älteren und stärkeren Jungs bauten eine schöne Bank für den Baum neben der Kapelle, um künftig die Zeit und die Aussicht dort zu genießen. Während der Osterferien haben wir gemeinsam ein tolles Osterbastein mit einem schönen Abendessen auf der Südterrasse organisiert. Dazu haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und

jede Gruppe hat sich um einen Teil des Menüs gekümmert. Das Zusammensein von uns Internatsschülern mit unseren Mentoren und das angenehme Wetter, durch das wir viel draußen sein konnten, haben uns diese Momente in Neubeuern unvergesslich gemacht. Der Online-Unterricht, der für uns Schüler hier in Neubeuern ja nichts Ungewöhnliches ist, hat dafür gesorgt, dass niemand etwas vom Unterricht verpasste, und die Lehrkräfte kamen mit dem Stoff ganz normal voran. Von Seiten der Schule haben wir alle in dieser Zeit ein Gefühl der Sicherheit und Unterstützung bekommen, und vor allem die Abiturienten erhielten die bestmögliche Förderung. Unsere Lehrerinnen und Lehrer waren immer hilfsbereit und haben uns perfekt für das Abitur vorbereitet – so konnten wir unsere drei schriftlichen Abiturprüfungen erfolgreich hinter uns bringen. Das einzige, was wir nicht erlebt haben, war Langeweile. Unseren Mentoren war es spürbar wichtig, dass wir Spaß haben und es uns gut geht. Man sagt, die Zeit vergeht schnell, wenn man eine gute Zeit hat, und es stimmt: Diese fünf Wochen kamen uns nur wie fünf Tage vor. Alle haben gewissenhaft die Hygienemaßnahmen befolgt, und so verbrachten wir eine gesunde und Corona-freie Zeit auf unserem Schlossberg. Die Isolation machte uns nichts aus, denn wir hatten ja uns – unsere kleine Schlossgemeinschaft. Es sind nun fast fünf Monate, dass mein Bruder und ich unsere Eltern nicht gesehen haben. Aber das Internat mildert unser Heimweh. Schloss Neubeuern ist uns in diesen Monaten der globalen Pandemie so sehr ans Herz gewachsen, dass es uns ein Gefühl von Heimat gibt – ein zweites Zuhause.

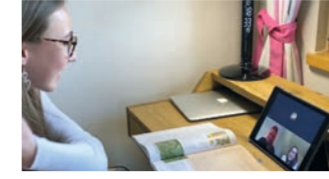


**Jörg Müller ist Stiftungsvorstand der Internats- und Tagesschule Schloss Neubeuern und ist stolz auf das gemeinsame Krisen-Management von Lehrern, Schülern und Eltern.**

Neubeuern, 14. Juni 2020  
Irgendwie fühlt es sich selbst nach fast dreizehn Wochen noch surreal an. Wir sitzen hier in unserer kleinen Welt auf dem Schlossberg, während um uns herum die Welt aus den Fugen gerät. Natürlich hat die Schließung der Schulen aber auch unser Leben in der Internatsschule massiv verändert. Die meisten Schüler reisten am 13. März nach Hause ab, nur gut 20 internationale Schülerinnen und Schüler konnten oder wollten die Heimreise nicht antreten und wurden weiterhin von unseren Mentoren und den Mitarbeitern in Küche und Hauswirtschaft betreut – auch während der Oster- und Pfingstferien. Heute sind nun endlich wieder (fast) alle Internatsschüler angeerbt – förmlich „dehydriert“ von einem Mangel an Beziehung und Nähe

und überglücklich, ihre Freunde endlich wiederzusehen. Die Stimmung ist sehr gut und solidarisch – wir sitzen eben alle im selben Boot. Wir befolgen die Hygienevorschriften so gut es geht und achten darauf, dass der Kontakt zwischen den Bewohnern auf dem Schlossberg und den „Pendlern“, die jeden Tag zur Arbeit oder in die Schule kommen, so minimal wie irgend möglich ist. Wir sind sehr optimistisch, die fünf Wochen bis zu den Sommerferien gemeinsam gesund und glücklich zu überstehen. Als digitale Leuchtturm-Schule war es für uns relativ leicht, den Unterricht weiterzuführen statt nur Arbeitsaufträge per Mail zu verschicken. Dennoch sind wir sehr stolz darauf, dass es uns gelungen ist, den Unterricht ohne eine einzige Stunde Unterbrechung ganz normal nach Stundenplan weiter zu erteilen (auch den Sportunterricht). Wir benutzen dafür eine Mischung von digitalen Plattformen wie Microsoft TEAMS, OneNote Classroom und das Lernmanagementsystem itslearning.

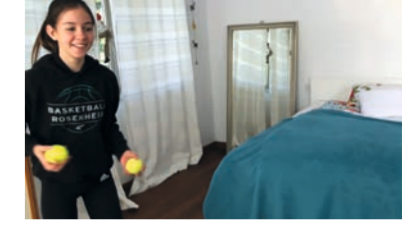
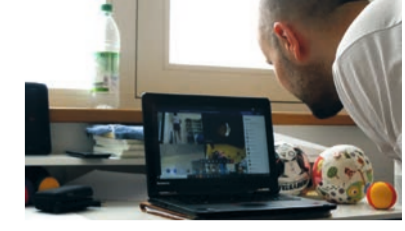
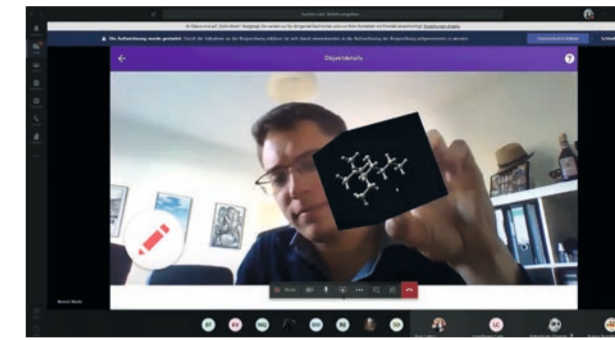
Das klappte inklusive Anwesenheitskontrollen über Chat- und Videoconferencing-Funktionen sowie Krankmeldungen durch die Eltern von zuhause aus so gut, dass selbst wir schon fast überrascht davon waren. Sogar die Nachhilfe und der Geigenunterricht fanden teilweise als Distance Learning statt. Unser Respekt und unser großer Dank gebühren allen unseren Lehrerinnen und Lehrern, die sich dieser disruptiven Herausforderung mit großem Enthusiasmus und viel Flexibilität gestellt haben. Unsere Eltern waren von dieser Form des Unterrichts begeistert und freuen sich vor allem, dass die verbindliche und intensive Tagesstruktur ihren Kindern dabei half, sich zu fokussieren und nicht in mentaler Lethargie zu versinken. Natürlich kann Distanzunterricht nicht dauerhaft so effizient sein wie Präsenzunterricht, aber die Defizite konnten so minimal gehalten werden, was insbesondere für unsere Abiturienten von größter Bedeutung war. Wie nachhaltig unsere Zukunft auch als Unternehmen von der Coronakrise geprägt werden wird, ist noch nicht abschließend zu sagen. Wir gehen aber



ganz sicher gestärkt und bestätigt in die Zukunft und freuen uns aktuell über eine deutlich gestiegene Nachfrage nach Internatsplätzen. Daher starten wir auch selbstbewusst noch in diesem Sommer ein großes Bau- und Sanierungsprojekt, das Schloss Neubeuern im MINT-Bereich zu ganz neuen Möglichkeiten verhelfen wird. Ich lade Sie ganz herzlich ein, sich ein persönliches Bild von diesem magischen Ort zu machen. Sie werden sich willkommen fühlen.



Online Unterricht 2020 – Schloss Neubeuern in Zeiten der Corona-Krise



## Die Schule sei keine Tretmühle, sondern ein heiterer Tummelplatz des Geistes.

Johannes Amos Comenius, tschechischer Theologe und Pädagoge

**Carlo Ribeca, Schulleiter, über die individuelle Förderung in modernen Lernlandschaften.**



In einer Zeit, in der sich Wissen sehr schnell weiterentwickelt, in der sich das Wissen der Menschheit gar in wenigen Jahren verdoppelt, ist das einmal Gelernte sehr schnell veraltet. Die daraus resultierende Anforderung an das lebenslange Lernen setzt ein Konzept voraus, das Lernende dazu befähigt, während ihrer gesamten Lebensspanne individuelle Lernprozesse eigenständig zu planen und durchzuführen. Eine neue und veränderte Lernkultur stützt sich auf die tragenden Säulen des selbstständigen, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens. Sie wird damit gleichzeitig durch Individualisierung und Differenzierung der Lernarrangements der zunehmenden Heterogenität der Schülerschaft auch am Gymnasium gerecht werden müssen. Es liegt auf der Hand, dass unsere Schülerinnen und Schüler dieses übergeordnete Ziel gewiss nicht durch reine Instruktion, Wissensvermittlung oder gar im Frontalunterricht in der Schule erreichen werden. Unsere Schülerinnen und Schüler müssen in eigenen Tempo lernen, Informationen selbstständig zu recherchieren und zu strukturieren, mit den steigenden Informations- und Wissensmengen zweckmäßig umzugehen, deren Komplexität zu erkennen und Wissen zu vernetzen.

**Aus welchen Quellen werden Schüler künftig ihr Wissen schöpfen und daraus ihre Fertigkeiten entwickeln?** Aus digitalen Quellen, ganz eindeutig. Daher ist es wichtig, Schülern beizubringen, wie digitale Werkzeuge gezielt für den Lernprozess eingesetzt werden und wie diese Selbstorganisation und Lernautonomie unterstützen können. Moderne Learning Management Systeme (LMS) fördern die Kommunikation und begünstigen kooperative Arbeits-

formen der Schüler durch den Einsatz von Wikis, Foren und Materialbörsen. Vokabeltrainer, interaktive Übungsformen und differenzierende Lernpfade mit unterschiedlichen Anforderungsstufen tragen zur Individualisierung des Lernprozesses bei. Aber auch die Rolle der Lehrer wird sich verändern. Sie werden nicht mehr nur Wissensvermittler im klassischen Sinne sein sondern vor allem die Funktionen des Moderators in Lernprozessen und des Gestalters von konstruktivistischen Lernarrangements übernehmen. Nun stellt sich natürlich die Frage, in welchem räumlichen Kontext individuelles Lernen an einer digitalen Schule am besten funktionieren wird?

**Vom traditionellen Klassenzimmer zur modernen Lernlandschaft**  
Entgegen der nicht mehr zeitgemäßen Vorstellung einer homogenen Lerngruppe, die in einem Klassenzimmer von durchschnittlich 60 Quadratmetern von der Lehrkraft im 45-Minutentakt dahingehend unterwiesen wird, vorgegebene und vorgefertigte Wissensstrukturen zu übernehmen, ist man sich heutzutage einig, dass Kompetenzen nicht einfach übertragen werden können, sondern die Schüler zunehmend eigenverantwortlich ihre Fähigkeiten entwickeln müssen, indem Inhalte zunächst auf die jeweiligen Lernstände und Bedürfnisse zugeschnitten sein müssen. Selbstständig erarbeitetes Wissen verankert sich im Gehirn bekanntlich deutlich besser, als durch Lehrervortrag. Zum selbstständigen Arbeiten benötigen unsere Schülerinnen und Schüler aber ausreichend Freiräume in einer motivierenden und ansprechenden Lernumgebung! Im Idealfall wird nämlich der Raum an sich neben den Lehrern und den Schülern nun zum dritten aktiven und unterstützenden Akteur im Lernprozess. Eine zeitgemäße Schule nutzt größere Flächen, auf denen sich die unterschiedlichen Lerngruppen variabel je nach Thema und Lernphase organisieren können. Die intelligente Raumplanung an modernen Schulen kann ganz auf Klassenzimmer verzichten. Statt-



dessen schaffen sie Lernlandschaften von hunderten Quadratmetern, in denen nicht nur individuelle oder kooperative Lernprozesse abgebildet werden, sondern auch direkte Instruktion und kreative Phasen möglich sind. Lernlandschaften sollten also in der Lage sein, gleich mehrere räumliche Lernzonen abzubilden. Sie weisen beispielsweise „Inseln der Stille“ z.B. ganz aus Glas auf, in denen die Schü-

lerinnen und Schüler einzeln konzentriert an Themen arbeiten können, oder in denen Tests geschrieben werden. Es gibt dann aber auch „Kommunikationszonen“, Orte der Begegnung, zum sozialen Austausch oder zum Plaudern. „Kooperative Lernräume“ für die Gruppenarbeit mit akustisch abgeschirmten Boxen, mit bequemem Sitzen und flexiblen Tischen, in denen sich Schülerinnen und Schüler zusammensetzen und diskutieren können, ohne andere Lernende zu stören.

**Die pädagogischen Grundzüge einer erfolgreichen didaktischen Arbeit in Lernlandschaften lassen sich wie folgt zusammenfassen:**  
In der Lernlandschaft wird ein Unterrichtsthema als Lernarrangement digital aufbereitet und in einzelnen Lerneinheiten an einer Station angeboten. Dabei bauen die einzelnen Lerneinheiten wie Stufen in einem Lernpfad aufeinander auf und werden jeweils mit einer Kontrolle des Lernerfolgs abgeschlossen.

sen. Erst wenn diese Lernzielkontrolle erfolgreich gemeistert wird, darf der Schüler mit seinem iPad zur nächsten Lernschwelle wechseln. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler nicht nur in ihrem individuellen Tempo, je nach Aufgabe selbstständig oder im Team lernen, sondern auch am jeweils individuellen Lernzeitpunkt durch die Lehrkraft geprüft werden. Schüler, die die Lernlandschaften nach erfolgreichen Prüfungen schneller durchlaufen haben, können als Lernassistenten eingesetzt werden und anderen Schülern im Sinne des sozialen Lernens und „peer reviews“ etwas beibringen. Während die Schüler eigenverantwortlich und kooperativ lernen, bietet der Unterricht in der Lernlandschaft maximale Differenzierungsmöglichkeit, weil die Lehrkraft sich Zeit für schwache Schüler nehmen kann. Grundsätzlich erhalten Schüler mehr Verantwortung für die Gestaltung ihres Lernerfolgs.

Natürlich wird sich die künftige moderne Lernlandschaft an unserer innovativen Schule ebenfalls voll digital präsentieren und nicht auf laminierte Hilfekärtchen aus Papier bauen, sondern vielmehr auf die neuesten verfügbaren Bildungstechnologien zurückgreifen. Der Einsatz von digitalen Unterrichtsassistenten, unterstützt durch die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz und realitätsnaher Virtual Reality Szenarien, werden unseren Schülerinnen und Schülern völlig neue Lernerlebnisse in der Lernlandschaft vermitteln und individuelle Lernprozesse beim eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb nachhaltig unterstützen.

## AKADEMISCHE BILDUNG IM GLEICHKLANG MIT DER ENTWICKLUNG DER EIGENEN PERSÖNLICHKEIT



360° Rundgang – Besichtigen Sie Schloss Neubeuern



International Summer Camp Trailer



## Verantwortung übernehmen – Förderung der sozialen Kompetenz.



Ein respektvoller Umgang steht für uns an erster Stelle. Dabei geht es nicht vordergründig um Etikette, sondern um ethische Grundwerte, mit denen sich die Schüler z.B. im Rahmen der Abendsprache in unserer Kapelle auseinandersetzen. Soziale Verantwortung heißt, einander zu helfen und Aufgaben innerhalb der Gemeinschaft zu übernehmen. Ob beim Tischdienst, beim Löscheinsetz oder als Klassensprecher – in Neubeuern packen alle mit an. So erziehen wir unsere Schüler zu aufgeschlossenen,

sozial kompetenten Persönlichkeiten. Ab der Mittelstufe gilt es, zusätzlich zur Gildenverpflichtung einen Sozialdienst zu belegen. Das kann die Patenschaft für einen neuen Schüler der Unterstufe sein, der Einsatz als Mitglied unserer Schlossfeuerwehr oder Sanitätsgilde, aber auch der Dienst im Pflegeheim oder der Kinderklinik. Hier werden Persönlichkeitsmerkmale geschult, die für das spätere Leben unverzichtbar sind.

### Das beste Fundament für ein erfolgreiches Leben.

Freunde, die einem ein Leben lang erhalten bleiben – das ist das Wichtigste, an das Neubeuerer sich erinnern. Daraus ergibt sich auch der enge Zusammenhalt ganzer Generationen von Altschülern, die immer in Kontakt mit ihrer Schule bleiben. Netzwerke sind unverzichtbar – in Schloss Neubeuern legen die Schüler das Fundament für ein weltweites Beziehungsnetzwerk, das ihnen später an vielen Stellen sehr hilfreich sein kann. Die Schule bemüht sich, talentierten und engagierten Kindern und Jugendlichen den Besuch der Schule und des Internats zu ermöglichen, deren Familien nur teilweise in der Lage sind, die damit verbundenen Kosten zu tragen. Dabei erhält sie viel Unterstützung von Altschülern, die durch die Übernahme von



Patenschaften gerne dazu beitragen, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche die gleichen Chancen bekommen, die sie selbst hatten. Für Schloss Neubeuern ist es eine große Freude und ein Privileg, den meisten Schülern nach ihrem Abitur noch viele Jahre lang sehr nah sein zu können. Und dabei merkt man immer wieder überdeutlich: Es ist nicht in erster Linie die Eins vor dem Komma, die für den Lebenserfolg des einzelnen Neubeuerers maßgeblich ist, sondern seine einzigartige Persönlichkeit, die sich hier an diesem magischen Ort entwickeln konnte.

## Global Thinking – Vorbereitung auf eine gemeinsame Welt.

Internationalität hat in Neubeuern Tradition. Etwa 35 Prozent unserer Internatsschüler kommen aus dem Ausland – beispielsweise aus Mexiko, aus China, Russland und Spanien. Einige kommen nur für ein Auslandsjahr zu uns, die Mehrheit bleibt jedoch bis zum Abitur. Von dem Zusammenleben profitiert unsere Gemeinschaft noch weit über die Schulzeit der Schüler hinaus. Unzertrennliche Freundschaften bereichern unser weltweites Netzwerk.



**Die Internationale Abteilung – ein einzigartiges Schulmodell.**  
Was einst als Nachhilfe für internationale Schüler begann, ist heute ein gut funktionierendes System, das Schüler aus unterschiedlichsten Herkunftsländern behutsam darauf vorbereitet, erfolgreich am regulären Unterricht teilzunehmen. Mit hoher sprachlicher Kompetenz und viel Feingefühl für die Unterschiedlichkeit der Kulturen sorgen 5 Lehrkräfte für die Eingliederung der etwa 70 Schüler aus rund 20 Nationen in den Schulalltag. Kinder ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen können sich als Gast-schüler zunächst auf das Erlernen der Sprache konzentrieren und nehmen dann in Abhängigkeit von der Entwicklung ihrer Deutschkenntnisse zunehmend am regulären Unterricht teil. Spätestens nach 6 Monaten ist jeder Schüler vollständig in seine Klasse integriert. Der zusätzliche Unterricht in Deutsch als Fremdsprache bleibt bis zum Abitur bestehen. Die hervorragenden Abiturergebnisse unserer internationalen Schüler sprechen für sich.

**Benedikt Käuff, Lehrer für Deutsch, Sozialkunde und Geschichte**

**Mit gutem Beispiel voran.**  
Seit 2018 sind wir stolz auf unsere Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus“ – das Ergebnis eines engagierten Schüler-Projektes und eine Bestätigung dessen, dass sich die Gemeinschaft von Schloss Neubeuern zur Solidarität bekennen und gegen Ausgrenzung positioniert. Ein großer Teil der Arbeit hier besteht darin, Jugendlichen zu vermitteln, für sich selbst und ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen. Jedoch soll die Erziehung auch darüber hinaus gehen. Unsere Schülerinnen und Schüler sollen begreifen, dass das Schicksal anderer Menschen sie auch ganz persönlich betrifft. Daraus leitet sich ab, dass es die Aufgabe jedes Einzelnen

als Mitglied einer Gemeinschaft ist, dem anderen zu helfen, sofern dieser Unterstützung benötigt. Das Kennzeichen einer Schule mit Courage zu sein bedeutet, denen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können und für die stark zu sein, die nicht selbst stark sein können. Auf diese Weise wird eine Verbindung geschaffen, die keine populistische oder rassistische Weltanschauung trennen kann. Ziel des Projektes ist es nun, die Grundlagen dafür zu vermitteln, damit dieser Einsatz für einander möglich ist. Wir werden Exkursionen unternehmen und im eigenen Haus Veranstaltungen durchführen, um die Jugendlichen mit neuen Meinungen und Ansichten zu konfrontieren, wodurch sie ihre eigenen prüfen oder auch verteidigen können. Dabei ist es von besonderer Bedeutung und auch ein Kennzeichen von Schule mit Courage, dass die Angebote nicht der reinen Konsumtion dienen, sondern in Kooperation mit der SMV gestaltet werden.



Die Schule bekennt sich mit dem Titel dazu, ein Teil der Gemeinschaft von Schule mit Courage in Deutschland zu sein, der mehr als 2.700 Schulen angehört. Neben dem öffentlichen Zeichen ist es uns nun auch möglich, in diesem Rahmen mit Partnerschulen zusammenzutreffen. [...] So können wir unsere Schülerinnen und Schüler besser auf eine Zukunft vorbereiten, in der es nicht an Informationen und Meinungen mangelt, der Druck die eigene Haltung zu festigen sowie zu vertreten jedoch zunimmt.

# SCHULE DER ZUKUNFT

## Jenseits der ausgetretenen Pfade – auf Schloss Neubeuern hat Weitblick eine lange Tradition.

### Die neuen Berufe im Visier.

Die Corona-Krise hat uns nicht nur bestätigt, dass wir uns mit dem damals mutigen Weg einer digitalen Ausrichtung der Schule richtig entschieden haben – sie zeigt auch deutlich, dass nun der Aufbruch in eine neue Zeit mit veränderten gesellschaftlichen Ansprüchen und neuen Berufen direkt bevorsteht. Ein 100-Jahre altes Bildungssystem wird den Anforderungen der Zukunft nicht mehr gerecht. Angetrieben von dieser Erkenntnis planen wir längst neue mutige Schritte, ganz im Sinne unserer Tradition – immer einen Schritt voraus zu sein.



NATURWISSENSCHAFTLICHES ZENTRUM  
SCHLOSS NEUBEUERN

Neben seiner wirtschaftswissenschaftlichen Ausrichtung fokussiert Schloss Neubeuern ab dem Schuljahr 2021/2022 verstärkt seine naturwissenschaftliche Komponente.

Mit der Einrichtung ihres hochmodernen Naturwissenschaftlichen Zentrums gewinnt die Schule weiteren Spielraum, um noch individueller auf die Stärken und Interessen der Schüler einzugehen. Insbesondere sucht Schloss Neubeuern den Schulterschluss mit Universitäten, in deren Interesse es liegt, kompetente Studienanfänger zu gewinnen. Viele Abiturienten, die sich für Fächer der Bereiche Wirtschaft, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (WiMiNT) einschreiben, sind laut Aussage der Professoren nicht ausreichend vorbereitet. Hier möchte Schloss Neubeuern eine Brücke schlagen. Eine gezielte Stipendienvergabe ist dabei die Voraussetzung für eine langfristige Entwicklung, die schließlich auch für die Wirtschaft von Interesse sein wird.



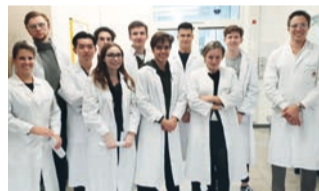
**Moritz Morsch,**  
Lehrer für Chemie und Englisch



### Chemie neu gedacht.

Wenn ich jemandem von meiner Arbeit als Chemielehrer erzähle, erhalte ich zu 70% folgenden Satz als Antwort: "Chemie? O Gott, das habe ich gleich abgewählt, sobald ich konnte. Am Anfang mit den Experimenten ging es ja noch, das war sogar interessant. Aber das mit den ganzen Formeln habe ich nie verstanden." Diesen Satz kann ich nicht mehr hören. Denn er zeigt deutlich, was im Chemie- und Naturwissenschaftsunterricht schief läuft: Die Schülerinnen und Schüler können die Verknüpfung zwischen Teilchenebene (Formeln, Atombau etc.), Stoffebene (alles was man mit seinen fünf Sinnen wahrnehmen kann), und ihrer normalen Lebenswelt nicht herstellen und somit Gelerntes nicht anwenden.

Durch den Bau des neuen Naturwissenschaftlichen Zentrums in Neubeuern wird sich vieles in die richtige Richtung ändern. Die neuen Räumlichkeiten werden gerade beim Experimentieren völlig neue Möglichkeiten für Schüler und Lehrer eröffnen und das nicht nur in Chemie. Auch die Physik und die Biologie werden natürlich massiv profitieren. Der Lehrplan in Chemie ist straff. Auch wenn im naturwissenschaftlichen Zweig bereits das eigenständige Experimentieren im Lehrplan vorgesehen ist, reicht dies schlichtweg nicht aus. In den letzten 100 Jahren gab es eine unheimliche Vielfalt an Entdeckungen. Viele von ihnen verwendet Jederman im Alltag. Natürlich können im normalen Unterricht nicht alle in angemessener Tiefe bearbeitet werden. Aber um wenigstens einige dieser Entdeckungen zu verstehen, ist zunächst viel Grundla-



genarbeit notwendig. Die fantastischen Eigenschaften eines kohlefaserverstärkten Kunststoffs sind spannend – um sie zu verstehen, muss man sich aber mit dem molekularen Aufbau der Stoffe auskennen, eine Leistung, die der moderne Chemieunterricht sogar vollbringen kann. Man sollte den Schülern zusätzlich die Gelegenheit geben, ein solches Beispiel einmal selbst unter die Lupe zu nehmen und eingehend zu untersuchen. Dies ist in Neubeuern nun bald möglich. Die Chemie ist eine experimentelle Wissenschaft, d.h. aus konkret durchgeführten Experimenten werden Ergebnisse und Modelle abgeleitet und so auch Theorien, Formeln etc. aufgestellt. Das Experiment sollte also an erster Stelle stehen, alles andere kommt danach. In einer klassischen Unterrichtsstunde nimmt ein Experiment (meist vom Lehrer durchgeführt) ca. 10 Minuten ein, der Rest ist dann die durchaus wichtige Theorie, die durch klassische Unterrichtsverfahren erarbeitet wird. Das ist nicht unbedingt ein schlechtes Konzept, es geht aber besser.

Und genau hier eröffnet Schloss Neubeuern mit seinem neuen Naturwissenschaftlichen Zentrum und einem modernen Lernkonzept für die MINT-Fächer neue Möglichkeiten. Fächerübergreifender Unterricht soll die Zusammenhänge verschiedener Themenbereiche für die Schüler erlebbar machen. Vorträge von Universitätsprofessoren und Vertretern von Unternehmen der Zukunftsindustrien sowie die Teilnahme an Forschungsprojekten und Wettbewerben sollen Neugier wecken für diesen spannenden und zukunftsweisenden Bereich.



Seit 2016 existiert auf Schloss Neubeuern die Experimentiergilde. Hier wird Chemie in seiner ursprünglichsten Form betrieben. Atommoleküle sucht man hier meist vergebens. Es geht ums Ausprobieren, Erforschen und Erkenntnisse gewinnen. Dabei haben die Schüler einen sehr viel größeren Bewegungsspielraum als im Unterricht. Ein Lehrplan existiert schlichtweg nicht, genauso wenig wie Prüfungen oder Noten. Stattdessen steht der Spaß am Projekt im Vordergrund. Die Experimentiergilde ist ein gutes Beispiel und der Beweis dafür, dass Kinder und Jugendliche sehr wohl für das wissenschaftliche Lernen zu begeistern sind. Es kommt eben darauf an wie man es macht. Neue Wege und neues Denken sind unerlässlich als Vorbereitung auf die sich rasant entwickelnden neuen Berufe.

Das neue Lernzentrum wird ungeahnte Möglichkeiten für unsere naturwissenschaftlich interessierten Schüler eröffnen. Räumlichkeiten an sich ändern noch nichts. Aber man kann gute Ausstattung mit Leben füllen, ihr Potential voll ausschöpfen und den Schülern so zu großem Lernerfolg verhelfen. Dies zu tun, darauf freuen sich bereits alle naturwissenschaftlichen Lehrkräfte unserer Schule sehr.



**Schloss Neubeuern – Internats- und Tagesschule**

Schlossstraße 20, 83115 Neubeuern/Inn, Tel.+49 (0) 8035-9062-0, info@schloss-neubeuern.de, [www.schloss-neubeuern.de](http://www.schloss-neubeuern.de)

Diese Beilage wird unterstützt vom Verein der Freunde & Förderer Schule Schloss Neubeuern.